

# Landkreis Traunstein

Gesamtnote

2,0

IHK-Standortumfrage  
2023

Ergebnisse für den Landkreis Traunstein



IHK  
München und  
Oberbayern

# Landkreis Traunstein: Weiterhin ein attraktiver Standort?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Traunstein als Wirtschaftsstandort?

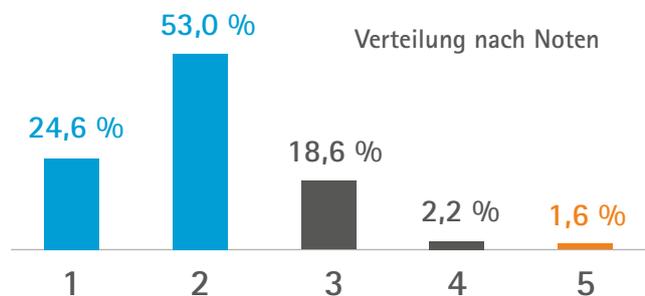
Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis Traunstein beteiligten sich 183 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

Ø 2,0

Verteilung nach Noten



## Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



20,2 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



12,4 %

Verkleinerung



1,7 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



65,7 %

keine Veränderung

In den nächsten 3 Jahren



23,0 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



4,6 %

Verkleinerung



4,0 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



68,4 %

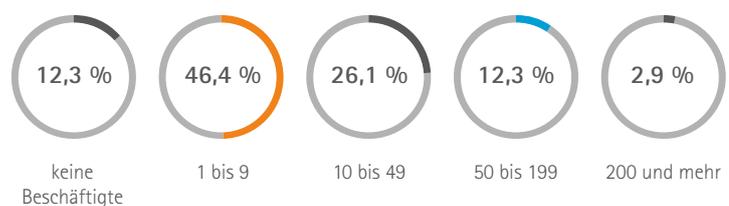
keine Veränderung geplant

## Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	15,3 %
	Einzelhandel	9,8 %
	Großhandel	16,4 %
	Gastgewerbe	9,3 %
	Verkehr und Logistik	2,2 %
	Dienstleistungen für Personen	14,2 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	32,8 %

Mitarbeiterzahl



### Höchste Zufriedenheit



### Geringste Zufriedenheit



### Stärken

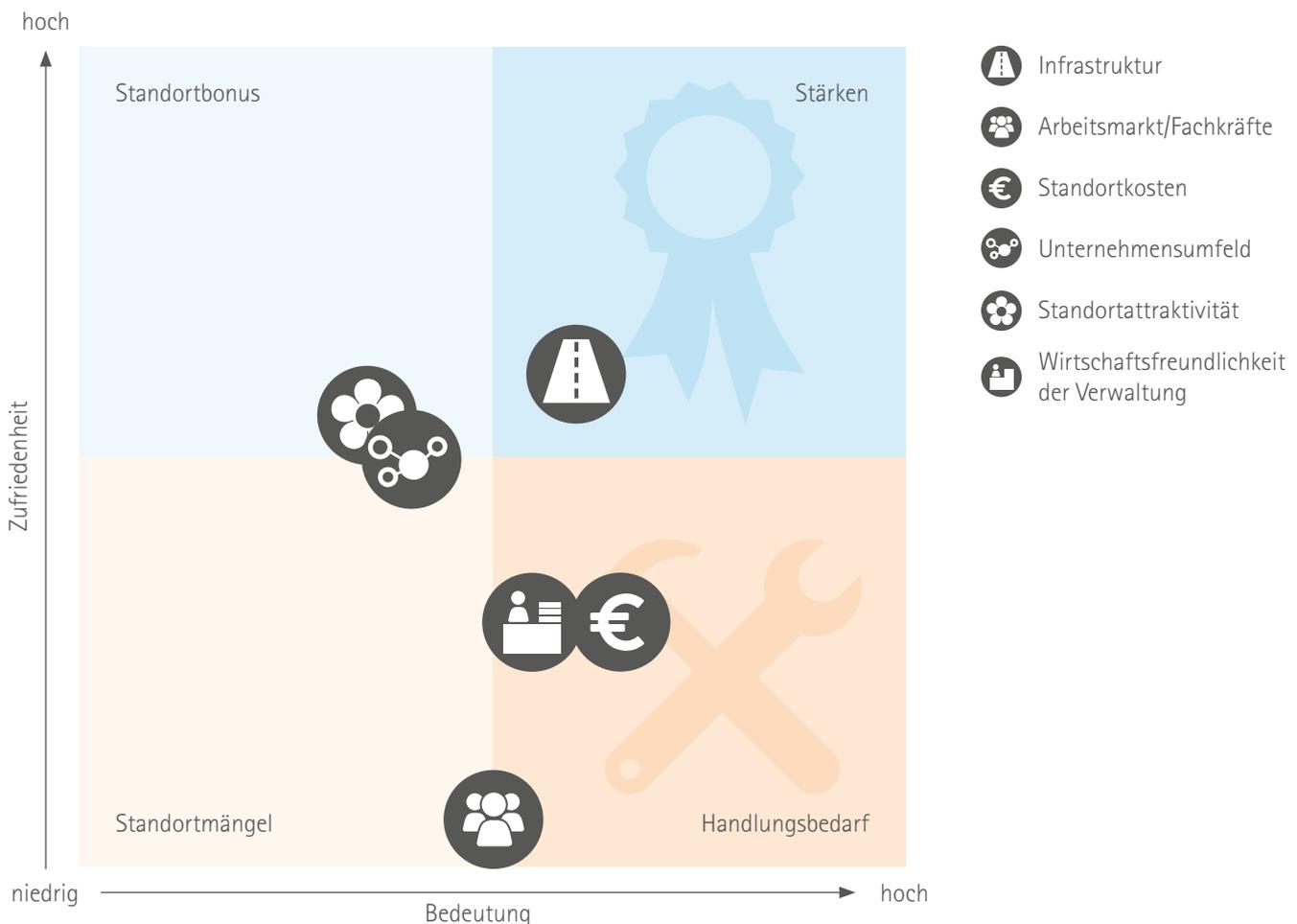


### Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

## Bewertungsprofil der Standortkategorien



# Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 <b>GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR</b>	<b>1,8</b>	<b>2,4</b>
Energieversorgung	1,8	2,2
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,4	2,7
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,3	3,8
Anbindung regionales Straßennetz	1,9	2,2
Anbindung Fernstraßennetz	2,4	2,4
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,2	3,8
Anbindung Schienen-Personenverkehr	3,6	3,3
Anbindung Luftverkehr	4,1	3,8
ÖPNV-Angebot	3,2	3,5
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	4,1	4,2
Breitbandversorgung	1,6	3,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,9	3,6
 <b>GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE</b>	<b>2,0</b>	<b>3,5</b>
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,5	3,5
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	1,9	3,7
Verfügbarkeit Auszubildender	2,9	3,6
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,1	3,4
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	2,9	2,8
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,7	2,8
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,6	3,3
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,6	2,3
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	3,3	3,5
 <b>GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN</b>	<b>1,7</b>	<b>3,0</b>
Energiepreis	1,7	3,4
Personalkosten	1,6	3,0
Gewerbeflächen-/Grundstückspreise	2,4	3,5
Büro-/Gewerbemieten	2,8	3,4
Gewerbe-/Grundsteuer	1,9	3,2
Kommunale Abgaben	2,0	3,1
 <b>GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD</b>	<b>2,2</b>	<b>2,6</b>
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,2	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	2,7	2,7
Kaufkraft am Standort	2,3	2,5
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,6	2,7
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,9	2,9
Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer	4,0	3,6
 <b>GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT</b>	<b>2,3</b>	<b>2,5</b>
Kinderbetreuungsangebot	3,1	2,7
Schulangebot	2,9	2,3
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,4	2,9
Wohnraumangebot	2,5	3,5
Medizinische Versorgung	2,4	2,3
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,9	3,1
Freizeit-/Sportangebot	2,8	2,1
Kulturangebot	3,2	2,8
Image des Standortes	2,4	2,4
 <b>GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT</b>	<b>1,9</b>	<b>3,0</b>
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,1	3,3
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,4	3,2
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,4	3,1
Standortmarketing der Kommune	2,7	3,2
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,4	3,4
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,8	3,6

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

# Landkreis Traunstein

## Wie es ist

- Der Landkreis Traunstein erhält von seinen Unternehmen die Gesamtnote 2,0 und verbessert sich im Vergleich zu 2019 (Gesamtnote 2,2) deutlich.
- Dreiviertel der Firmen bewerten den Standort „gut“ bis „sehr gut“. 3,8 % vergeben für den Standort eine „schlechte“ bis „sehr schlechte“ Note.
- Eine hohe Zufriedenheit besteht im Freizeit-/Sportangebot (2,1), der Anbindung an das regionale Straßennetz (2,2) und der Energieversorgung (2,2).
- Wie 2019 sehen die Traunsteiner Firmen die Stärken des Standortes in der Anbindung an das regionale Straßennetz, der Energieversorgung und der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen.
- Schlecht benotet wird, wie 2019, die Anbindung an den Schienen-Güterverkehr (3,8), außerdem die Angebote an alternative Mobilitätsformen (z. B. Sharing-Modelle) (4,2) und öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität (3,8).
- Im Vergleich zur Umfrage 2019 besteht immer noch Handlungsbedarf bei den Standortfaktoren bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit und Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte. Ebenso wird der hohe Energiepreis beanstandet.
- So geben rund 31 % der Traunsteiner Unternehmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Als Hauptverzögerungsgründe nennen die Firmen den hohen Bürokratieaufwand, die Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg) und die hohen Standortkosten.
- Die angespannte Lage spiegelt sich in der von 28,6 % (2019) auf 20,2 % deutlich gesunkenen Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft in den letzten drei Jahren wider. Zudem haben sich die Standortverkleinerungen auf 12,4 % vervierfacht.
- Auch die Pläne für die nächsten drei Jahre sind im Vergleich zu 2019 verhaltener. So sinkt die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft der Unternehmen von 29,4 % auf 23,0 %.
- Trotzdem würden fast 81 % der Unternehmen den Standort im Landkreis Traunstein nochmals wählen.

## Was zu tun ist

### **Bürokratie abbauen und Verfahren in der Verwaltung beschleunigen**

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einem agilen Wirtschaftsumfeld müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden. Dabei sind Geschwindigkeit, Verständnis für die Prozesse in der Wirtschaft, professionelle Bearbeitung und serviceorientiertes Verhalten seitens der Verwaltung notwendig.
- Die Dienstleistungsmentalität muss gefördert werden, um den Landkreis Traunstein weiter zu stärken.

### **Fachkräftemangel bei den beruflich Qualifizierten verringern**

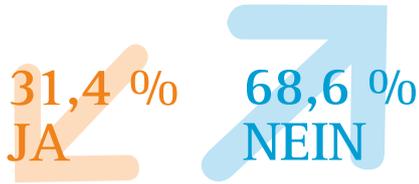
- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe im Landkreis Traunstein vor ernstzunehmende Herausforderungen und gefährdet die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.
- Berufliche Ausbildung muss attraktiver gemacht und die guten beruflichen Perspektiven aufgezeigt werden. Dafür sind ausreichend Angebote beruflicher Ausbildungseinrichtungen und eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft unabdingbar.
- Berufliche Anforderungen verändern sich immer schneller. Durch den Ausbau digitaler Kompetenzen kann die Arbeitsproduktivität erhöht werden. Die Verfügbarkeit bedarfsgerechter Weiterbildungsangebote vor Ort stärkt das lebenslange Lernen.

### **Planungs- und Genehmigungsverfahren für EE- und Netzausbau beschleunigen**

- Die Versorgung der Wirtschaft mit ausreichend grüner Energie für die Umstellung auf klimaschonende Technologien gelingt nur durch den verstärkten Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien (EE) und der flankierenden Infrastruktur (Netze/Speicher).
- Dies setzt den massiven Abbau bürokratischer Hürden voraus: So müssen z. B. Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Stromnetzausbau oder für den Neubau und Repowering von EE-Anlagen entschlackt und Personal in den Behörden aufgestockt werden.

# Landkreis Traunstein – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe

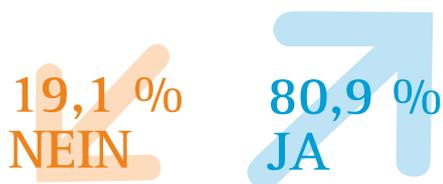


„Altersgründe, nicht mehr hinnehmbare steuerliche Bürokratie mit Belastung durch Rechtsvorschriften.“  
Unternehmensberaterin, 1 Mitarbeiter, seit 2015 am Standort

„Keine Zukunft für den jetzigen Betrieb. Es wären umfangreiche Investitionen nötig bzw. ein Abriss und Neubau. Ist aber momentan nicht finanzierbar. Zinsen und Kosten zu hoch.“  
Gastronom, 8 Mitarbeiter, seit 2018 am Standort

„Sinnlose Bürokratiekosten, Steuerbelastung, Kostentwicklung, Kein Fortschritt in der Digitalisierung (Glasfaserausbau/Breitband).“  
Softwareentwickler, 1 Mitarbeiter, seit 2008 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



## Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Fachkräfte sichern
- Erneuerbare Energien- und Netzausbau beschleunigen

### Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de  
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier @ elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de  
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;  
Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.